

2. Quartal 2008/Nr. 21
Spendenkonto: 307 2006 0000,
Volksbank Alpenvorland, BLZ 43 530

Aspergerpreis 2008

In den Räumen der Wiener Hofburg wurde im Rahmen des 17. Internationalen Heilpädagogischen Kongresses der Aspergerpreis an **Anton Diestelberger** und **Therese Zöttl** überreicht.



Präsident der Heilpädagogischen Gesellschaft Sektionschef i. R. Dr. Heinz Gruber überreicht den Aspergerpreis

Die Heilpädagogische Gesellschaft vergibt diesen Preis für herausragende wissenschaftliche Leistungen auf dem Gebiet der Heilpädagogik oder richtungsweisende Initiativen zur Entwicklung heilpädagogischer Einrichtungen. Die beiden Ausgezeichneten erhielten den Preis für die Entwicklung des Projektes „Rainman's Home“.

In seiner Laudatio ging der Präsident der Heilpädagogischen Gesellschaft **Sektionschef i. R. Dr. Heinz Gruber** auf den persönlichen Zugang beider zum Thema Autismus ein und strich heraus, dass gerade

der Tätigkeitsbereich von Rainman's Home ein besonders zu würdigender Grund für einen Preis ist, der den Namen von Hans Asperger trägt. Schließlich ist nach ihm eine besondere Art des menschlichen Seins im Bereich des Autismus Spektrums benannt.

In ihren Dankesworten strichen die Preisträger heraus, welche wesentliche Bedeutung gerade der Heilpädagogik in der Arbeit mit Menschen mit Autismus zukommt und wie bedeutend und richtungsweisend der Weg der Wiener Heilpädagogik auch im internationalen Kontext der Autismusforschung erscheint.



Christoph Wurm bei unserer Präsentation am Heilpädagogischen Kongress

Die Verleihung dieses Preises ist auch eine öffentliche Anerkennung der bisher geleisteten Arbeit und ein deutliches Qualitätsmerkmal. Die Arbeit mit Autisten ist dem ganzen Wesen nach ein Thema der Heilpä-

dagogik, die schon immer die Bedeutung der Interdisziplinarität herausgestrichen hat. Pädagogik, Medizin und Psychologie müssen zusammenwirken, stehen gleichberechtigt nebeneinander und bilden die Voraussetzung für eine funktionierende Ganzheit.

IMFAR London

Wie notwendig internationale Vernetzung ist und welche zeitgemäße Gegebenheit sie darstellt, war bei einem großen wissenschaftlichen Meeting zu erleben. 1.500 Wissenschaftler aus der ganzen Welt nahmen am „International Meeting for Autism Research“ teil, das vom 15. bis 17. Mai in London stattfand. Diese Meetings werden von Universitäten aus den USA und dem Vereinigten Königreich getragen. Es muss anerkannt werden, dass das Zentrum der Autismusforschung im anglo-amerikanischen Raum liegt.

Gerade der Aspekt der Wiener Heilpädagogik stellt aber eine wesentliche Bereicherung und logische Ergänzung dar. Während die Medizin vor allem feinste Teilschritte und auf den Gebieten der Ursachenforschung und der Gehirnforschung forciert, entspricht es dem Wesen der Heilpädagogik, aus der Warte der Interdisziplinarität das Augenmerk auf eine Gesamtsicht zu legen und den Menschen in den Mittelpunkt zu rücken.



Isabelle Rapin beim IMFAR-Kongress in London.

Isabelle Rapin, die vielen von unserem 2. Autismusforum noch in lebhafter Erinnerung ist, wurde dort für ihr Lebenswerk geehrt und wir gratulierten ihr vor Ort.

Die „Grande Dame“ der Autismusforschung spannte aus ihrer Sicht und in ihrer fesselnden Art einen breiten Bogen der Entwicklungen auf diesem Gebiet. Schließlich gehört sie zu den wenigen, die von sich behaupten können, von Anfang an dabei gewesen zu sein. Nicht umsonst wählte sie den Titel „Autismus wird 65“, war es doch das Jahr 1943, als Hans Asperger erstmals das auffällige Sein einiger besonderer Menschen beschrieb.

Autismus deutsche Schweiz

Wie fortschrittlich und beispielhaft das Konzept Rainman's Home tatsächlich ist, zeigte sich bei der am 23. Mai in Zürich abgehaltenen Fachtagung. Betroffene Eltern suchen dort ebenfalls nach Wegen, ihren Kindern auch nach Ende der Schulzeit eine Möglichkeit für ein menschenwürdiges und menschenmögliches Leben zu eröffnen.

Die Vorstellung unseres Konzeptes fand allergrößte Zustimmung, noch dazu wo deutlich wurde, dass die derzeitigen Rahmenbedingungen in der Schweiz noch nicht geeignet sind im Behindertenbereich Leistungen anbieten zu können wie in Österreich.

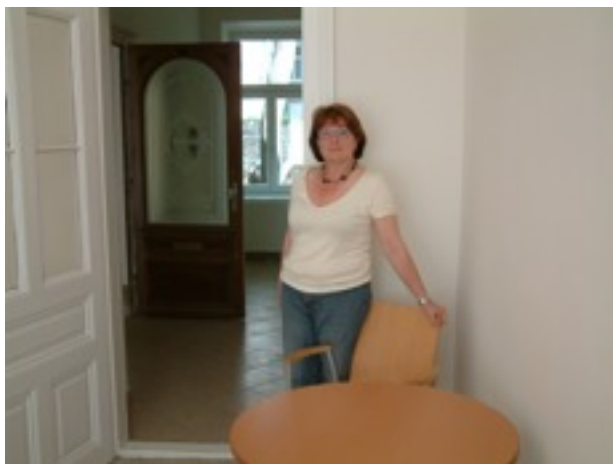
Die alleinige Betonung der Integrationsbemühungen in den ersten Arbeitsmarkt ist nicht zielführend! Der auffällige und signifikante Unterschied der Angebote, wie sie zum Beispiel innerhalb der Strukturen des **FSW** in Wien gegeben sind, ist die Vielseitigkeit. Dies ist die Voraussetzung, um individuell abgestimmte Wege eröffnen und anbieten zu können. Als positives Zeichen wurde von allen Teilnehmern auch gesehen, dass bei dieser Tagung Betroffene und Experten aus der Schweiz, Deutschland und Österreich zusammen kamen. **Anton Diestelberger** wies in der abschließenden Diskussion darauf hin, wie wesentlich eine Vernetzung innerhalb des deutschen Sprachraumes ist. Eine weitere Anbindung an die dynamischen Entwicklungen in der Autismusforschung im englischsprachigen Raum ist unbedingt nötig, ohne dabei allerdings seine eigenen Positionen aufzugeben.

Ein weiterer Gedankenaustausch und zukünftige Zusammenarbeit sind angedacht.

Generalversammlung vom 16. April 2008

Bei der diesjährigen Generalversammlung wurde der Vorstand in seinen Ämtern bestätigt. Der Obmann **Dr. Anton Diestelberger** zeigte „Bilder aus den Tagesstätten“ als Power-Point-Präsentation und illustrierte auf diese Weise seinen Rechenschaftsbericht.

Das Jahr 2007 war ein recht schwieriges in der Vereinsgeschichte. Vor allem die Führung einer Gruppe für Menschen mit hohem Assistenzbedarf überforderte die Möglichkeiten des Vereins, da die notwendige Finanzierung durch den Fonds Soziales Wien so lange nicht erreicht werden konnte. Seit Dezember werden jedoch für die Klienten dieser Gruppe erhöhte Tagssätze bezahlt. Nun erfordert es noch viel Anstrengung ein neues Team aufzubauen.



Hedwig Schwarzmann in der ehemaligen Hausbesorgerwohnung

Parallel dazu konnte durch die Anmietung der ehemaligen „Hausbesorgerwohnung“ in der Semperstraße die Voraussetzung für die Erweiterung des Raumangebotes für diese Gruppe geschaffen werden.

Die Frage, ob eine Elterngruppe als Ergänzung zu den Angeboten des Vereines geschaffen werden sollte, wurde ausführlich und sehr engagiert diskutiert. Überlegungen wurden formuliert, welche Ziele eine derar-

tige Gruppe haben könnte und wie sie zu organisieren wäre.

Sabine Zloklkovits als Vorstandsmitglied hat sich bereit erklärt, Kontakte zu interessierten Eltern herzustellen. Immer häufiger wird in letzter Zeit von Betroffenen nach einer Möglichkeit zum Gedanken- und Erfahrungsaustausch gefragt. Daher wird am Dienstag, dem 24. Juni, um 19 Uhr in der Tagesstätte Semperstraße die „**Rainman's Home Runde**“ – oder sollten wir konsequenter Weise von einem „Round Table“ sprechen? – stattfinden. Die Semperstraße ist in der Nähe der Volksoper. Die Tagesstätte ist öffentlich mit der U6 und den Straßenbahnlinien 40, 41 und 42 zu erreichen. Ausdrücklich laden wir dazu auch jene Eltern und Betroffenen ein, deren Kinder noch nicht bei Rainman's Home betreut werden. Dieses Angebot steht aber auch Menschen im „Asperger-Bereich“ offen.

Überhaupt hoffen wir auf einen dynamischen Prozess und warten gespannt auf die Entwicklungen, die hier möglich sind. Es handelt sich dabei ganz bewusst nicht um ein Seminar, eine Fortbildungsveranstaltung oder eine Schulung! Wir bitten sehr um rege Teilnahme und freuen uns über interessante Beiträge, Vorstellungen, Wünsche, Ziele und dergleichen. Eigentlich ist es in gewisser Weise eine Wiederbelebung von Strukturen, die es in den Anfangsphasen unseres Vereines gegeben hat.

Die Bedeutung der räumlichen Strukturen

Immer deutlicher zeigt sich, wie wesentlich die gezielte Schaffung der räumlichen Strukturen für eine erfolgreiche Arbeit ist. Das fachliche Wissen und die Qualität der Mitarbeiter stehen selbstverständlich an erster Stelle, wenn es um erfolgreiches Arbeiten geht. Aber das speziell entwickelte Raumkonzept und die Ausgestaltung der einzelnen Tagesstätten sind ebenfalls ein wesentlicher Aspekt. Wir können das Innere eines Menschen nicht auf direktem Weg verändern, können seine inneren Strukturen nicht einfach umprogrammieren. Aber

wir können Bedingungen schaffen, die das Zusammenleben und die pädagogische Arbeit begünstigen. Wir sprechen bei unserem Konzept immer von einem „Stufenförmigen Modell“. Diese Unterteilung ist Ausdruck der Differenzierung. Folglich müssen die Raumkonzepte für die drei Stufen dieses Konzeptes unterschiedlich sein. In der Praxis zeigt sich oft erst, wie groß der Raumbedarf ist. Räumliche Enge erhöht das Konfliktpotential. Es wird daher in der Zukunft notwendig sein, eine Tagesstätte zu errichten, die besonders den Bedürfnissen unserer Gruppe für Menschen mit einem erhöhten Assistenzbedarf entspricht. Hier gilt es Nischen zu schaffen, flexible Raumunterteilungen anzustreben und vor allem auch Zugang zu Grünräumen zu eröffnen. Die positiven Erfahrungen des Innenraumes in der Teschnergasse bestärken uns da sehr.



Gute Laune in der Pause in der Teschnergasse

Im Gedenken an Herrn Alfred Prochazka

Am Beginn der Generalversammlung vom 16. April 2008 stand diesmal eine Gedenkminute anlässlich des Ablebens von Herrn **Alfred Prochazka**, der als Vater eines autistischen Sohnes seit vielen Jahren unserem Verein angehörte. In bester Erinnerung bleibt er allen als „berücktigter“ Punschbraumeister bei unseren Weihnachtsbasaren. Über viele Jahre hindurch spielte er auch „Christkind“ für uns, indem er uns mit einem Tannenbaum aus seinem eigenen Waldgrundstück große Freude machte. Unsere Anteilnahme gilt der Familie!

Termine 2008

20th EACD Annual meeting 2008 - Zagreb, Croatia

5.-7. Juni 2008

Weitere Infos auf: <http://www.eacd2008.com>

Rainman's Home Runde

24. Juni, 19 Uhr

Semperstraße 20

1180 Wien

Seminar: Krisenintervention und Umgang mit Konflikt bei Menschen mit Autismus

Fortbildungsveranstaltung von

PD Dr. Ernst Wüllenweber

8. bis 10. September 2008,

Beginn 8 Uhr.

Nähere Infos und Anmeldung unter:

Tel.: +43/1/478 64 34

Kosten: € 250,-

Ort: Rainman's Home

Teschnergasse 11

1180 Wien

Impressum:

Herausgeber, Medieninhalt und Verleger:

Rainman's Home,

Wien 18, Semperstr. 20, Tel. +43/1/478 64 34,

E-Mail: rainmans.home@aon.at

<http://www.rainman.at>

Redaktion: Dr. Anton Diestelberger

Christine Obergottsberger

Dr. Therese Zöttl

Fotos: Michaela Hartl, Dr. Therese Zöttl

Grundlegende Richtung: „Rainman's Home intern“ informiert über das aktuelle Vereinsgeschehen und Entwicklungen, die damit in Zusammenhang stehen.

Offenlegung laut Mediengesetz:

Vorstand: Dr. Anton Diestelberger, Dr. Therese Zöttl, Helga Müller, Mag. Helga Anderl, Waltraud Doneus, Sabine Zloklikovits, Grete Lintner

Beirat: Univ.-Prof. Dr. Brigitte Rollett

Prim. Univ.-Doz. Dr. Georg Spielf

Gefördert vom  aus Mitteln der Stadt Wien